

JAHRESKONZERT

DER KOMPONISTENKLASSE HALLE

**SONNTAG, 1. NOVEMBER 2009, 16 UHR
IM HÄNDELHAUS HALLE**

**SONNABEND, 21. NOVEMBER 2009, 16 UHR
IM KUNSTMUSEUM.DIESELKRAFTWERK
COTTBUS**

**Ensemble JungeMusik, Brandenburg
Leitung: Antonis Anissegos**

PROGRAMM

Jorma Marggraf (*1998) Electric Pulse
Klarinette, Oboe, Violine und Violoncello

Charlotte Peinhardt (*1998) Ein lustiges Stück
Der Sonnenaufgang
Violine solo
Nachts im Wald
Violine, Violoncello, Kontrabass

Adrian Georgi (*1999) "?"
Klarinette, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello, Kontrabass

Helen Meusel (*1998) "Verrückt"
Klarinette, Violine, Kontrabass

Pauline Peinhardt (*1997) Neue Abschiedssinfonie
Klarinette, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello, Kontrabass

Xenia Georgi (*1997) Tuareg
Klarinette, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello, Kontrabass, Handtrommel

Joshua Jacob (*1998) Inlower Quartett
Klarinette, Oboe, Fagott, Kontrabass

Lea Swalve (*1995) Vier Stücke für Violine

Carl-Frederik Zeh (*1998) Unbekanntes Trio
Fagott, Violoncello, Kontrabass

Johannes Gedeon (*1992) Studie der Obertöne
Klarinette, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello, Kontrabass

Valentin Schaff (*1991) Studie für Klarinette, Violine, Violoncello,
Kontrabass und Klavier

Ada-Filine Zeh (*1999) Der Topf
Klarinette, Oboe, Fagott, Violine, Violoncello, Kontrabass

Ensemble JungeMusik, Brandenburg

Yu-Pei Wang, Oboe
Matthias Badczong, Klarinette
Eckart Kummer, Fagott
Anna Tanskanen, Violine
Johannes Dworatzek, Violoncello
Matthias Bauer, Kontrabass
Antonis Anissegos, musikalische Leitung

als Gast: Konrad Möhwald, Klavier
Alexander Morawitz, Handtrommel

TEXTE ZU DEN KOMPOSITIONEN

Hallo, ich heiße **Pauline** und bin 12 Jahre alt. Ich gehe seit 3 Jahren in die Komponisten Klasse und spiele außerdem noch Klavier.

Über mein Stück „**Die neue Abschiedssinfonie**“: Am Anfang ist es so, dass alle anderen Instrumente einen roten Teppich für das Cello ausbreiten, denn das Cello ist eine berühmte Persönlichkeit. Nun tritt das Cello auf und spielt ihr neuestes Stück (natürlich allein). Doch die anderen Instrumente halten es nicht mehr aus und fangen an mitzuspielen. Schließlich spielen alle eine Zeit lang friedlich zusammen. Nun stoppt das Cello die anderen und wählt sich die Klarinette als ihre Begleitpartnerin aus. Also spielen die beiden zusammen eine Melodie, in der mal die Klarinette oder das Cello die Begleitung spielt. Doch die anderen Instrumente werden neidisch auf die beiden und fangen an, schiefe Töne in die Musik der Klarinette und des Cellos zu spielen. Schließlich werden alle Instrumente lauter und lauter. Jeder will der Lauteste sein. Doch für manche Instrumente ist es zu laut und sie verschwinden nach und nach von der Bühne. Zum Schluss bleibt nur das Cello übrig und spielt eine Abschlussmelodie. Stolz auf sich, weil sie die anderen vertrieben hat. So endet die Geschichte!!

Hallo ich heiße **Charlotte**, bin 10 Jahre alt und gehe seit den Sommerferien in die Komponistenklasse.

Meine Stücke sind wie ein Tag: erst „Der Sonnenaufgang“, dann das Kaffeetrinken bei einem leckeren Stück Kuchen mit „Ein lustiges Stück“ und zum Schluss „Nachts im Wald“.

Ich, **Johannes Gedeon**, bin am 28.08.1992 in Halle/Saale geboren. Nach einem Abschluss an der Montessori-Schule in Halle besuche ich bis heute das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“. Ich lerne seit 6 Jahren Klavier an der Musikschule „Robert Franz“ und lernte seit 3 1/2 Jahre Schlagzeug am Konservatorium „Georg-Friedrich-Händel“ in Halle. In meiner Freizeit musiziere und komponiere ich sehr gern, wie es zu erwarten war. In der Musik spezialisier ich mich auf den Stil der Filmmusik, Romantik, Barock und des Expressionismus.

Die "**Studie der Obertöne**" ist für meine Verhältnisse sehr experimentell und geht in die Richtung der moderneren Musik. Ich verwende lediglich acht Töne in diesem Stück, welche ganz bewusst ausgewählt wurden: Aus der Obertonreihe. Sie ist eine Reihe von Tönen, welche man beim spielen eines (vor allem tiefen) Tones hören kann. Dieses Phänomen versuche ich dem Zuhörer mit diesem Stück zu zeigen, bei dem ich mit diesen Obertönen experimentierte.

Mein Name ist **Xenia Georgi**. Ich wohne in Dresden und fahre immer zu den Ferienkursen mit, wo meine Mama Komposition unterrichtet. Mein Stück „Tuareg“ habe ich so genannt, weil wir in Geographie gerade die Sahara behandelten und ich einen Vortrag über die letzten Nomadenbewohner der Sahara, die Tuareg gehalten habe. Mein Stück handelt von einer Karawane, die die Sahara durchwandert. Es beschreibt die Wüste und die typischen flachen Dünen der Sandwüsten. Man hört heraus wie es unerträglich heiß wird und die Tuareg in den Trugbildern einer Fata Morgana versinken.

Hallo Leute ich bin **Adrian Georgi** und 10 Jahre alt. Ich wohne in Dresden und spiele Gitarre und Klavier. Mein Stück hat noch keinen Namen, weil ich es erstmal hören wollte. Ich höre gerne Zigeunermusik und viel andere Musik. Tschüss Leute, wir sehen uns hoffentlich beim nächsten Konzert wieder.

Ich bin **Joshua Jacob** und bin 10 Jahre alt. Ich habe bei Karoline Schulz 4 Jahre Blockflöte gespielt und spiele jetzt am „Carl Maria von Weber“ - Gymnasium in Dresden Klarinette. Ich fahre in die Ferienkurse, weil ich gerne komponiere - and I love stones.

ihlower Quartett

Mein letztes Stück war zweistimmig, diesmal wollte ich ein vierstimmiges Stück schreiben. Ich wollte gerne ein spannendes und aufregendes Stück schreiben. Mein Stück beginnt mit einer Melodie aus meinem Hörbuch „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“. Ich habe Klarinette, Oboe, Fagott und Kontrabass genommen, weil ich wissen wollte, wie sie zusammen klingen und was sie für eine Harmonie ergeben.

„**Unbekanntes Trio**“ für Fagott, Violoncello und Kontrabass von Carl-Frederik Zeh, 11 Jahre, spielt Klarinette und Klavier.

Der Titel bedeutet einerseits, dass es eine ungewöhnliche Besetzung für ein Trio ist, andererseits bedeutet es, dass die Musik ungewöhnlich ist.

Das Stück ist „experimentell“, ungewöhnlich und außergewöhnlich. Es hat keine Taktstriche.

Electric Pulse

Mein ganzer Grundgedanke zu diesem Stück ist: Ordnung und Unordnung. Das kommt daher, weil (und das wird man auch hören) im (fast) gesamten Stück ein regelmäßiger Puls, der von jedem Instrument mindestens einmal gespielt wird, läuft. Um diesen Puls herum spielen die anderen Instrumente irgendein Zeug, eine Art Brainstorming teilweise. Außerdem: Der Puls kommt in der Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime und Oktave vor.

Jorma Marggraf

Ich, **Lea Susanne Swalve**, bin 13 Jahre alt und werde bald 14. Ich spiele fast acht Jahre Geige und bin seit drei Jahren in der Komponistenklasse. Ich lese ganz furchtbar gerne und reite.

Ich habe vier Stücke für Geige geschrieben, weil ich selber Geige spiele. Dabei habe ich versucht, jedem Stück einen anderen Charakter zu geben.

„**Der Topf**“ ist ein Stück für sechs Instrumente.

Am Anfang weht der Wind. Zwischendurch hört man Tiergeräusche.

Dann beginnen die Musiker, ein Stück zu spielen.

Der Rasenmäher fängt an und übertönt die Musik.

Plötzlich schreit es laut aus dem Publikum.

Der Rasenmäher geht langsam aus und die Musik erschallt wieder.

Am Ende des Stückes gibt es einen Knall vom Bühneneingang...

Ich heiße **Ada-Filene**, bin zehn Jahre alt und spiele Geige.

Der Name des Stückes „Der Topf“ ist mir wegen des Endes eingefallen.

Ensemble JungeMusik

Das Ensemble entstand 1994 auf Anregung des damaligen Musikschulleiters Michael Schwinger unter der Leitung von Helmut Zapf an der Musikschule Berlin-Kreuzberg. Zunächst bildete das Experimentieren mit neuen Spieltechniken und das Improvisieren eine wichtige Grundlage der Arbeit. In seiner Entstehungszeit wurden besonders junge Komponisten wie Sebastian Stier, Steffen Schellhase, Janis Antonopolis, Tomasz Tarczynski und Peter Köszeghy aufgeführt, aber auch die „alte Hasen“ wie Friedrich Schenker, Walter Zimmermann, Friedrich Goldmann, Lothar Voigtländer und Georg Katzer schrieben für das Ensemble. JungeMusik spielte bei den "Randspielen" in Zepernick, regelmässig zur "Kreuzberger Klangwerkstatt", den „Weimarer Tage der Neuen Musik“ sowie zu den "Intersonanzen" in Potsdam, aber auch Konzerte in den Niederlanden und der Schweiz (2000 und 2004, 2006) mit Kompositionen aus der Schweiz, den Niederlanden und aus Deutschland.

Was einst an der Musikschule Kreuzberg begann, ist den Kinderschuhen lange entwachsen. Alle Mitglieder arbeiten heute überwiegend als freiberufliche Musiker, die sich der Interpretation Neuer Musik fest verschrieben haben.

Die **Komponistenklasse Halle** versteht sich als kreative Insel. Sie ist offen für alle Kinder und Jugendliche, die Interesse am Erfinden eigener Musik und Freude am Experimentieren mit Klängen, Tönen und Geräuschen haben.

Sie wurde 1976 von dem Hallenser Komponisten Hans-Jürgen Wenzel gegründet, der einen vor allem auf die Fantasie der Kinder aufbauenden Unterricht geprägt hat.

Neben dem regelmäßigen Kompositionsunterricht am Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ unternehmen wir Ausflüge in andere künstlerische Bereiche und organisieren Konzerte und Workshops. Eine sehr intensive Zeit sind die zwei jährlich stattfindenden Ferienkurse, in denen neben der Beschäftigung mit der Musik das Miteinander der verschiedenen Altersgruppen (8 bis 20 Jahre) eine besondere Rolle spielt.

Der Kompositionsunterricht findet freitags aller zwei Wochen am Konservatorium in der Lessingstrasse statt.

Die Ferienkurse sind offen für alle interessierten Schüler.

Voraussichtliche Termine der nächsten Ferienkurse:

Osterferienkurs: Dienstag, 06.04.10 – Sonntag, 11.04.2010

Sommerferienkurs: Montag, 26.07. – Dienstag, 03.08.2010

Weitere Informationen unter www.kinder-komponieren.de.

Kraftvoll-Schöpferisch dem Leben begegnen – Nachruf für den Komponisten Hans Jürgen Wenzel

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist bereits am 8. August der Komponist und Dirigent Prof. Hans Jürgen Wenzel nach langer, schwerer Krankheit in Halle/Saale verstorben. Erst im Mai dieses Jahres wurde sein 70. Geburtstag mit einem Konzert aus 33 Jahren Kinder-Komponisten-Klasse an der Martin-Luther-Universität Halle gewürdigt.

Wenzel wurde 1939 in Weißwasser geboren und studierte Dirigieren und Komposition an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin, seine Kompositionslehrerin war Ruth Zechlin. Als Korrepetitor wirkte er nach dem Studium zunächst am Landestheater Halle/Saale, dann als Musikalischer Leiter am Theater der Jungen Garde Halle (heute Thalia-Theater). Wenzel kehrte 1969 ans Landestheater Halle zurück und bereicherte fortan dirigierend und komponierend das Musikleben der Stadt.

1976 gründete er die Kinderkomponistenklasse Halle-Dresden, die er bis zum Jahre 1999 leitete; die Klassen bestehen auch heute noch in Halle, Dresden, Magdeburg und Zeitz. Die Idee der bundesweit einzigartigen Komponistenklasse besteht darin, Kinder und Jugendliche an den kreativ-schöpferischen Umgang mit neuer Musik heranzuführen und das Erfinden von neuen Klängen und Kompositionen über die Fantasie anzuleiten. Über das Jahr hinweg werden die jungen Talente von "gestandenen" Komponisten unterrichtet, mindestens einmal im Jahr gibt es traditionell einen Ferienkurs auf dem Lande, wo intensiv an den neuen Stücken gearbeitet, aber auch gespielt, gesungen und diskutiert wird. Wichtig für die Schüler der Komponistenklasse ist stets das klingende Ergebnis, so stellen bis heute in einem Jahreskonzert professionelle Musiker die Noten der Kinder und Jugendlichen im Konzertrahmen vor.

Hans Jürgen Wenzel legte mit diesem Lebenswerk das Fundament für eine Basisarbeit mit Jugendlichen in der Begegnung mit zeitgenössischer Musik. Die frühe Förderung der Kreativität im kompositorischen Bereich bleibt von unschätzbarem Wert und wird auch heute in seinem Geiste weiter leben. Viele Schüler Hans Jürgen Wenzels sind Komponisten oder ausübende Musiker geworden; sie arbeiten selbst mit Jugendlichen und Kindern und haben durch die Arbeit mit Wenzel ein sensibles Gespür für Kunst und eine selbstverständliche Verantwortung zur Kultur erhalten. Zur langen Reihe einer ganzen Generation von Kompositionsschülern gehören Annette Schlünz, Uwe Krause, Karsten Gundermann, Konrad Möhwald, Michael Flade, Silke Fraikin und Alexander Keuk.

Der seit 1988 als Komponist und Dirigent in Berlin und Halle freischaffende Wenzel erhielt an der Hochschule für Musik Dresden "Carl Maria von Weber" eine Honorarprofessur, die er bis zum Jahre 2001 ausübte. Als Dirigent leitete er u. a. das Ensemble "Konfrontation" (Halle), das Kammerensemble "UnitedBerlin" und das Ensemble Phorminx (Darmstadt), als Dozent wirkte er im In- und Ausland, beispielsweise bei den Kompositionskursen der Jeunesses Musicales auf Schloss Weikersheim. Zu Wenzels eigenen Werken zählen mehrere DEFA-Filmmusiken ("Zeit der Störche", "Einfach Blumen aufs Dach"), Konzerte, Orchesterwerke, vier Streichquartette und Ensemblesmusiken zu Ausstellungen bildender Künstler, sein Herz hing jedoch bis zuletzt an der Kinderkomponistenklasse.

Die bewusste Wahrnehmung, das genaue Hinhören hinein in unsere musikalische Umwelt war wesentliches Element des Kompositionsunterrichtes.

Mit kraftvoll-schöpferischer Neugier dem Leben begegnen, das zu gestalten wir in der Hand haben - für diese stets neue Erfahrung und Erweckung des musikalischen Bewusstseins wird Hans Jürgen Wenzel als Lehrer und Künstler in Erinnerung bleiben.

Alexander Keuk (Nachruf in der NMZ)

Die Arbeit der Komponistenklasse wird im Wesentlichen durch den Verein „Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e. V.“ organisiert und unterstützt. Der Verein wurde im Mai 2007 gegründet, nachdem sich der seit 1992 bestehende Verein der Komponistenklasse Halle-Dresden mit der Neugründung eines Vereines der Komponistenklasse Dresden aufgelöst hatte.

Wir möchten diese besondere, vor mehr als dreißig Jahren hier entstandene Idee einer Komponistenklasse für Kinder in Halle erhalten und weiterführen. Dabei freuen wir uns über jede Unterstützung.

Als gemeinnütziger Verein (eingetragen beim Amtsgericht Stendal) stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V.**

Name.....

Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Geb.-Datum.....

Beruf.....

Tel.

E-Mail.....

Datum, Unterschrift.....

und bitte um Einsichtnahme in die Satzung.

Jahresbeitrag 30,00 € zu überweisen auf folgendes Konto:
Freundeskreis der Komponistenklasse Halle
Kto-Nr. 386318751
BLZ 800 537 62
Saalesparkasse

Wir danken unseren Förderern,

dem Deutschen Musikrat,



dem Land Sachsen-Anhalt,



der Stadt Halle,



der Stiftung Händelhaus Halle,



dem Brandenburgischen Verein Neue Musik e.V.



und dem Konservatorium „Georg Friedrich Händel“.

